

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Derya Çağlar (SPD)

vom 24. Februar 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. März 2020)

zum Thema:

Pilotprojekt Grundwassermanagement

und **Antwort** vom 18. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Mrz. 2020)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Frau Abgeordnete Derya Çağlar (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22836
vom 24.02.2020
über Pilotprojekt Grundwassermanagement

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Laut Haushaltsplan sind im Einzelplan 07 2.305.000€ für die „Verstetigung und Ausweitung von Pilotprojekten zum lokalen Grundwassermanagement mit anschließender Evaluierung zur Absenkung des Grundwassers mit dezentralen Pumpen“ vorgesehen. Was kostet a.) die Planung und b.) der Bau eines dezentralen Brunnens?

Antwort zu 1:

Die Fragen können nicht pauschal beantwortet werden, da die Antworten von vielen z.T. saisonal und markttechnisch variablen Faktoren abhängig sind. Um nur einige zu nennen sind dies: Anzahl der zu berücksichtigenden Objekte und damit einhergehender Absenkbereich, lokale Hydrogeologie, lokales Absenkziel, aktuelle Marktpreise für Planungsleistungen, aktuelle Marktpreise für Bauleistungen, aktuelle Marktpreise der Pumpen und Steuerungselektronik, Möglichkeiten der Ableitung des geförderten Grundwassers, Zugang zum Bohrpunkt, Länge der Ableitungsinfrastruktur, usw. Sehr grob geschätzt können sich die Planungskosten, je nach Dimensionierung der geplanten Anlage, auf ca. 15.000 € bis 25.000 € belaufen. Erfahrungsgemäß belaufen sich die Kosten für einen Brunnen grob geschätzt auf ca. 60,00 bis 100,00 € pro Bohrmeter. Für den Ausbau und die Inbetriebnahme (Filterrohr, Steigrohre, Pumpe etc.) des Brunnens bis zur Funktionsfähigkeit kommen weitere Kosten hinzu. Die Kosten pro Grundstück für die Errichtung solcher Anlagen liegen jedoch deutlich unter den Planungskosten.

Frage 2:

Wie hoch sind exemplarisch die laufenden Kosten (Strom) und der Unterhalt eines dezentralen Brunnens?

Antwort zu 2:

Die Höhe der laufenden Kosten für Strom und Unterhalt eines dezentralen Brunnens können hier lediglich als sehr grobe Schätzung wiedergegeben werden, da diese von zahlreichen variablen Faktoren abhängig sind. Diese sind die Größe der Anlage, die Anzahl der angeschlossenen Grundstücke, die Entwicklung der Grundwasserstände, die Niederschlagsmengen, das Absenkziel usw. Sie liegen im Regelfall im Bereich von einigen hundert Euro pro Jahr und Grundstück.

Frage 3:

Wohin wird das abgepumpte Wasser der dezentralen Anlage geleitet?

Antwort zu 3:

Das zu fördernde Grundwasser wird voraussichtlich in den Regenwasserkanal abgeleitet.

Frage 4:

In welcher Höhe fallen Kosten für den Bau von Leitungssystemen für die Ableitung von Grundwasser an und wer übernimmt die Kosten dafür?

Antwort zu 4:

Die Höhe der Kosten für den Bau von Leitungssystemen hängt von diversen Faktoren ab, wie z.B. der Länge der Leitungssysteme, den lokalen bautechnischen Erfordernissen, etc. Die Baukosten für die Leitungssysteme sind von den Betroffenen zu finanzieren.

Frage 5:

Wie werden die Bürgerinnen und Bürger über die Modalitäten des Ablaufs des Pilotprojektes informiert?

Antwort zu 5:

Im ersten Schritt wurden die Betroffenen aus dem Blumenviertel zu einer Informationsveranstaltung Ende März eingeladen. Im Anschluss ist eine Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit geplant, um das Angebot der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz weiteren Kreisen bekannt zu machen.

Frage 6:

Wie soll der Abruf der Haushaltsmittel funktionieren?

Frage 7:

Wer kann unter welchen Umständen wofür Geld beantragen?

Frage 8:

Wer entscheidet darüber, wer wofür Geld bekommt?

Frage 9:

Was sind die Auszahlungsmodalitäten?

Antwort zu 6 bis 9:

Die Haushaltsmittel werden von der zuständigen Stelle der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz für die Erstellung ingenieurtechnischer Planungsleistungen dezentraler Anlagen verwendet. Es ist nicht vorgesehen, dass Gelder beantragt werden können, sondern dass Anträge für die Planung gestellt werden können, die dann durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz gemeinsam mit Ingenieurbüros erstellt werden. Den Betroffenen werden die Planungsunterlagen zur Beauftragung des Anlagenbaus übergeben.

Frage 10:

Welches Risiko tragen die Bürgerinnen und Bürger, trägt der Einzelne, wenn er eine dezentrale Pumpe auf dem Grundstück hat?

Antwort zu 10:

Der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz sind keine speziellen oder allgemeinen Risiken bekannt, die über das übliche Maß (z.B. technischer Defekt) hinausgehen.

Frage 11:

Wie sieht der Zeitplan zur Umsetzung des Pilotprojektes aus?

Antwort zu 11:

Für Ende März ist eine Informationsveranstaltung geplant, zu der alle Interessierten aus dem Pilotgebiet Blumenviertel per Postwurfsendung eingeladen werden. Auf dieser Veranstaltung werden die weiteren Details und das Vorgehen des Pilotprojekts dezentrale Anlagen vorgestellt. Bei entsprechenden Interessensbekundungen der Betroffenen (mind. drei beieinanderliegende Objekte) werden von den zuständigen Stellen der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz die hydrogeologischen und geologischen Voraussetzungen, die Genehmigungsfähigkeit im Detail und die Ableitmöglichkeiten (BWB) geprüft. Im Anschluss an die positiv beschiedenen Prüfungen wird ein entsprechendes Ingenieurbüro durch die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr

und Klimaschutz zur Erstellung einer detaillierten Planung der dezentralen Anlage beauftragt. Die vollständigen Planungsunterlagen werden dann sofort den Betroffenen zur Verfügung gestellt, damit diese den Bau der Anlage beauftragen können.

Berlin, den 18.03.2020

In Vertretung
Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz